



Protokoll der Präsidentenkonferenz vom 24. Oktober 2007

19:30 in Wallisellen / HUSPO Sports Factory

1. Begrüssung

Heinz Schlüssel begrüsst die Anwesenden Vereine und Funktionäre zur 1. Präsidentenkonferenz der Saison 2007/08.

Folgende Vereine sind anwesend:

BC Alte Kanti Aarau, BV 83 Bregenz, Brunnen Basket, CVJM Frauenfeld, Greifensee Basket, BC KS Mutschellen, Wallaby Basket, Phönix Basket, TV Reussbühl Basket, Rüti Basket, BC Sarnen, KTV Schaffhausen, Unicorn Spreitenbach, SV Tägerig, KSC Wiedikon, SVL Megas Alexandros, BC Zürich, Falcons Zürich

Die Vertreter SVL Megas Alexandros haben kurz nach Beginn die Versammlung wieder verlassen

Entschuldigt haben sich folgende Vereine:

BC TV Appenzell, BC Baar (beurlaubt), Chur Basket, BC Dübendorf HoPro, BC Kriens, STV Luzern Basket, LU Town Luzern, Olten-Zofingen Basket, Reussbühl High Flyers, BBC Schaan, BC Seuzach, BC Stammheim, BC TV Sursee, BC Uster, BC Olympiakos Zürich

Die restlichen Vereine waren weder anwesend noch haben Sie sich abgemeldet.

Das Protokoll der Präsidentenkonferenz vom 24.01.2007 wird genehmigt und verdankt.

2. Die Vereinspräsidenten haben das Wort, Fragen, Anliegen, Wünsche etc.

Wolfgang Wagenleitner BV Bregenz hätte gerne mehr Infos vom Verband. Er schlägt vor in etwa 2 bis 3 mal eine Art Newsletter den Vereinen zu verschicken. Mit vermehrten Infos könnten Gerüchten vorgebeugt werden und die Vereine wären immer auf dem neusten Stand. Die Idee wird positiv aufgenommen und Heinz Schlüssel verspricht in diesem Sinne etwas zu organisieren.

Markus Märchy Brunnen Basket weist auf die Problematik der Termine mit den Auswahlmannschaften hin. Die Koordination mit den Meisterschaftsspielen, den Hallenbelegungen und den Ferien sei fast unmöglich. Aus der Diskussion geht hervor, dass es sich im Fall Brunnen vor allem um das Nationale Ausbildungszentrum handelt. Felix Lüthi Falcons Zürich weist darauf hin, dass es diesbezüglich eine Sitzung gegeben habe. Riet Lareida BC Zürich meint, dass die Nationalliga einfach zu viel Macht hat.

Heinz Schlüssel schlägt vor dies auf zu nehmen, kurzfristig werden wir da keine Lösung bringen können, da die ganze Problematik Swissbasket betrifft.

Felix Lüthi Falcons Zürich würde es begrüssen, wenn die Saison verkürzt würde. Ein Start erst nach den Herbstferien und spätere Anmeldestermine würden evt. das Problem der Rückzüge in den Jugend-Ligen entschärfen. Nach längeren Diskussionen kann festgehalten werden, dass die Vor- und Nachteile in etwa gleich sind, für die Administration der Aufwand aber grösser werden würde. Stefan Honegger nimmt dies als Anregung auf.

Heinz Schlüssel möchte wissen, wie dies so mit den Aggressionen auf dem Spielfeld her empfunden wird. Ist es tatsächlich so, dass die Tendenz steigend ist oder eher konstant. Hier sind die Empfindungen doch sehr unterschiedlich, die einen finden nicht, die anderen eher schon. Die Geschäftsleitung wird dies auf jeden Fall im Auge behalten.

3. Vorstellung des Stützpunktvereins BC Zürich Akademika

Heinz Schlüssel informiert die Anwesenden, dass man den Vereinen die Möglichkeit geben möchte sich an einer Präsidentenkonferenz zu präsentieren. Der BC Zürich Akademika genauer die Basket Akademie wird den Anfang machen.

Riet Lareida stellt in einer kurzen und informativen Zusammenfassung die Arbeit des Stützpunktes vor. Auch werden einige Spieler namentlich kurz erwähnt und darauf hingewiesen von welchen Vereinen sie



ursprünglich stammen. Riet Lareida hofft auf eine gute Zusammenarbeit mit den anderen ProBasket Vereinen. Er hofft, dass auch die Vereine profitieren, die Spieler an den Stützpunkt abgeben. Es ist ja so, dass nicht jeder den Durchbruch schaffen kann und diese Spieler wieder in ihre Stammvereine zurück gehen werden. Im Moment fehlen aber noch die Erfahrungen diesbezüglich, da die Akademie noch jung ist. Die Anwesenden bedanken sich mit einem Applaus bei Riet Lareida für seinen Beitrag.

4. News aus dem Basketrat

Georg Langlotz informiert über die Arbeit aus dem Basketrat. Im Moment wird eine langfristige Planung ausgearbeitet. Dies braucht einige Zeit, da darauf geachtet werden muss, dass man nicht zu viele Punkte setzt. Ein Schwerpunkt reicht jeweils und dieser muss konsequent verfolgt werden. So ein Schwerpunkt war die EM-Qualifikation Ausscheidung in Zürich.

5. News aus der Geschäftsleitung

- *Geschäftsbereich Sport Stefan Honegger*

Stefan Honegger informiert über den Stand der Zusammenarbeit mit der ATP im Bereich der Inter Meisterschaften. Im Moment sind noch einige Punkte offen die noch ausdiskutiert werden müssen. Das Ziel ist ab der Saison 08/09 eine gemeinsame Durchführung der Inter Jugend.

Die Finals Spiele von ProBasket werden am 3./4.Mai 2008 durchgeführt. Das Schweizer Finale ist dann am 7./8. Juni 2008 im Verbandsgebiet von ProBasket. Der BC Zürich hätte Interesse an der Durchführung.

Das Ausbildungszentrum ProBasket hat unterdessen bereits das 2. Training hinter sich. Bei den Herren A und B ist die Beteiligung erfreulich, bei den A mussten sogar 2 Gruppen gebildet werden. Bei den Damen sieht es etwas weniger gut aus, da hofft man noch auf Nachmeldungen der Vereine. Im weiteren sollten Vereinstrainer Zwecks Weiterbildung vermehrt eingebunden werden. Es wird in etwa Mitte November mehr bekannt gegeben werden können. Felix Lüthi möchte mehr Transparenz betreffend der Anwesenheit der Spieler/Innen und Trainer haben. Die Vereine sollten die Möglichkeit haben zu sehen wer anwesend war.

Das 1. Minibasket Turnier ist bereits durchgeführt. Im ganzen sind zur Zeit 18 Turniere gemeldet. Im Januar und Februar sind noch sehr wenig Turniere. Es wäre gut wenn sich da noch Vereine melden würden. Der BC Zürich würde gerne noch ein Turnier durchführen, evt auch parallel zu einem bereits gemeldetem. Dies wird klar abgelehnt, weil dann gerade bei einem Turnier etwas ausser halb die Anmeldungen ganz ausbleiben würden. Auch die Vereine aus den Ballungszentren können durchaus mal ein Turnier in Sarnen oder Appenzell besuchen. Das ProBasket Mini Final Turnier findet am 18.Mai 2008 in Zug statt.

Auf diese Saison hin wurde dem Veranstalter mehr Verantwortung übertragen, die Vereine müssen zwingend einen Hallenchef stellen. Im Moment kann noch nicht viel gesagt werden, da erst 1 Turnier durchgeführt wurde.

- *Fachkommission Trainer Ruedi Guldener*

Mit der Teilnehmeranzahl des Vorsaisonkurs für die Trainer ist Ruedi Guldener zufrieden. Es ist erfreulich, dass auch diejenigen sich melden, die nicht daran teilnehmen können. Leider mussten auch in dieser Saison viele Sonderbewilligungen ausgestellt werden, bis jetzt sind es 21 Stück. Die Verantwortlichen in den Vereinen werden gebeten vermehrt darauf zu schauen, dass ihre Trainer einen J&S Grundkurs besuchen.

- *Geschäftsbereich Spielleitung Ivano Sorgon*

Ivano Sorgon erklärt kurz die 3-Schiedsrichter Technik und erläutert warum diese auch in ProBasket angewandt wird. Es werden aber nur Schiedsrichter Aufgeboten, die National auch mit dieser 3 Schiritechnik in Berührung kommen. Im weiterem wird dies nur gemacht, wenn genügend Schiedsrichter zur Verfügung stehen.

Heidi Gebhart Unicorn Spreitenbach spricht das Problem der Beförderung ihrer Schiedsrichter an. Ihr Herren Team ist schnell aufgestiegen, aber ihre Schiedsrichter werden nicht befördert und sie müssen daher alle Jahre Bussen bezahlen. Das kann doch keine Lösung sein. Ivano Sorgon kennt diese Problematik, es ist aber immer sehr schwer die richtige Lösung zu finden. Es kann aber auch nicht sein, dass ein Schiedsrichter einfach befördert wird, weil der Verein dies so braucht. Festgehalten kann aber werden, dass sich die Spielleitung dieses Problems bewusst ist und da immer wieder möglichst gute Lösungen sucht.

Im weiterem werden einige Fragen betreffend Quorum und Stellpflicht gestellt. Dies sind zwei verschiedene



Punkte und lassen sich wie folgt erklären:

-*Stellpflicht*: Vor einer Saison wird anhanden der gemeldeten Mannschaften die Schiedsrichterstellpflicht eines Vereins ermittelt, das heisst gemäss der Mannschaftsanmeldungen müssen Schiedsrichter gestellt werden. Erfüllt ein Verein seine Stellpflicht nicht, werden Sanktionen ausgesprochen. Werden Sanktionen in finanzieller Art ausgesprochen werden diese anfangs Saison verschickt

-*Quorum*: Jeder Schiedsrichter ist verpflichtet 18 Spiele zu pfeifen. Erreicht ein Schiedsrichter diese Anzahl Spiele nicht, dann erfüllt er sein Quorum nicht. Somit werden auch da Abgaben fällig. Diese werden dann mit der Schlussabrechnung jedem betroffenen Verein verrechnet.

Es wird gefragt, ob die Nationalen Spiele auch zum Quorum zählen. Dies kann mit einem einfachen Nein beantwortet werden.

Riet Lareida fände es gut, wenn denjenigen Schiris, die enorm viel pfeifen ein Zuschlag ausbezahlt würde. Eine weitere Anregung wäre, dass die Ausbildung vom Verband bezahlt würde.

-*Allgemeine Infos aus der Geschäftsleitung*

Heinz Schlüssel informiert die Versammlung, dass verschiedene Projekte laufen, aktuell die Lachsaktion oder die Herbstaktion von HUSPO.

Im weiterem wird immer noch ein Mitarbeiter in Sachen PR gesucht. Auf dem Web ist die Ausschreibung.

6. Schlusswort

Heinz Schlüssel bedankt sich herzlich bei Daniel Huber für die Gastfreundschaft, die er uns in seinem Geschäft gewährt. Er bedankt sich bei allen Anwesenden, dass sie sich die Zeit genommen haben an der Versammlung teil zu nehmen.

Ende der Versammlung 22:00 Uhr

Für das Protokoll Rita Hess
Reitnau, den 10.11.07